

Pfarreiblatt

7 · 2017

Seelisberg

25. 3. – 9. 4. 2017

Taufgelübdeerneuerung der Erstkommunikanten
Am Samstag, 25. März 2017 feiern die Kinder zusammen mit
ihren Eltern und Pfr. Daniel Guillet die Tauferneuerung.



Liturgischer Kalender

Samstag, 25. März

13.30 Eltern-Kind-Nachmittag
der Erstkommunikanten

19.30 Eucharistiefeier mit
Daniel Guillet in der Kapelle

1. Jahresgedächtnis für Josy
Aschwanden-Küttel

Stiftjahrzeit für
Alfons Aschwanden-Küttel
sowie Alfons, Mario, Peter und
Lysander Aschwanden und
Familien

Sonntag, 26. März

10.30 Wortgottesfeier mit
Kommunion mit Heidi Ineichen

Stiftjahrzeit für:
Pfr. Othmar Hugentobler,
Seelisberg

Kollekte: Fastenopferprojekt
Mt. Carmel

Mittwoch, 29. März

09.00 Eucharistiefeier in der
St. Annakapelle in Volligen

Samstag, 1. April

16.30 FamGo-Chorprobe in der
Turnhalle

19.30 Wortgottesfeier mit
Kommunion mit Markus
Limacher in der Kapelle
(Kanzeltausch)

Sonntag, 2. April

10.30 Wortgottesfeier mit
Kommunion mit Markus
Limacher (Kanzeltausch)

Stiftjahrzeit für:
Johann und Anna
Aschwanden-Achermann und
Familie, Triglís

Kollekte: Fastenopferprojekt
Mt. Carmel

Dienstag, 4. April

15.00 Schülermesse

Mittwoch, 5. April

09.00 Eucharistiefeier in der
St. Annakapelle in Volligen

Samstag, 8. April

19.30 Eucharistiefeier mit
Daniel Guillet in der Kapelle

Sonntag, 9. April Palmsonntag

10.30 Eucharistiefeier mit
Daniel Guillet

Segnung der Palmzweige (es
besteht die Möglichkeit auch
selber gemachte Palmzweige
mitzubringen)

Einzug der Fastenopfersäckli



BROT FÜR ALLE FASTENOPFER
In Zusammenarbeit mit «Partner sein»

Fastenopferkollekte:
Jugendfarm Mt. Carmel

12.00 Tauffeier für Reto und
Marco Achermann,
Steckenmattstr. 17 in der
Pfarrkirche

Homepage: www.kirche-seelisberg.ch

Pfarrer:
Daniel Guillet
PF 48, 6375 Beckenried
079 437 53 49
daniel.guillet@beckenried.ch

Sekretariat, Pfarrhaus 1:
Marcelle Berlinger
Telefon: 041 820 12 88
pfarramt@seelisberg.ch
Mittwochmorgen und
Donnerstagnachmittag
geöffnet

Sakristan Pfarrkirche:
Roland Gisler
079 956 34 69
Stellvertretung:
Monika Achermann
079 529 09 39

Sakristanin Kapelle MSB:
Monika Huser
041 820 24 92

Religionsunterricht:
Yolanda Pedrero, Giglenstr. 8,
6060 Sarnen
079 624 95 45
yola1@gmx.ch

Firmweg 18:
Heidi Ineichen, Seestr. 60,
6052 Hergiswil
Büro: 041 622 12 07
Handy: 078 722 10 75
heidi.ineichen@beckenried.ch

Kirchenratspräsident:
Edy Huser
Hofstettliweg 5
041 820 19 26

Redaktionschluss für

Nr. 8:

8.4. bis 30.4.

28.3.2017

Babysitterkurs in Beckenried

Hast du gerne kleine Kinder? Kannst du Verantwortung übernehmen? Möchtest du mit Babysitting dein Sackgeld etwas aufbessern? Dann bietet dir dieser Kurs genau das Richtige. Du hast die Möglichkeit, das nötige Wissen und die erforderlichen Kompetenzen zu erlangen, um in fremden Familien Kinder zu hüten.

Kursdaten:	Mo 08. Mai 17.00 - 19.30 Uhr Do 11. Mai 17.00 - 19.30 Uhr Mo 15. Mai 17.00 - 19.30 Uhr Do 18. Mai 17.00 - 19.30 Uhr
Dauer:	10 Stunden
Kosten:	Fr. 100.00 Einzelpersonen Fr. 190.00 zwei Geschwister
Kursort:	Pfarreiheim, Beckenried
Leitung:	Sibylle von Holzen vom SRK
Zielgruppe:	Jugendliche ab dem 13. Altersjahr (Jahrgang 2004)

Kontakt und Anmeldung:

Kathrin Gut

Tel: 078 684 04 94 / kggut@gmx.ch

www.zamacho.jimdo.com



Croix-Rouge suisse
Schweizerisches Rotes Kreuz 
Croce Rossa Svizzera

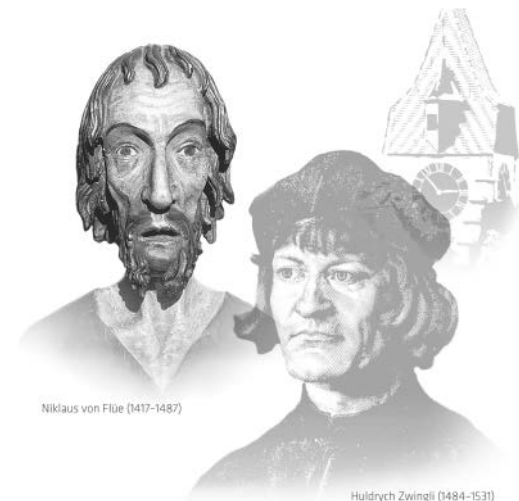
Landeskirchen feiern gemeinsam

«Gemeinsam zur Mitte»

500 Jahre Reformation und 600. Geburtstag von Niklaus von Flüe. Die beiden grossen Landeskirchen laden anlässlich dieses Doppeljubiläums am 1. April zu einem nationalen ökumenischen Gedenk- und Feiertag nach Zug ein. Sie rufen zu mutigen Schritten zu mehr Einheit auf.

Mit dem weltweiten Protestantismus feiern die reformierten Kirchen der Schweiz «500 Jahre Reformation». Der Thesenanschlag Martin Luthers vom 31. Oktober 1517 in Wittenberg gilt dabei symbolisch als Geburtsstunde des Protestantismus. Und die römisch-katholische Kirche in der Schweiz feiert den 600. Geburtstag von Niklaus von Flüe, des tiefgläubigen Mystikers und Friedensstifters aus Obwalden, der 1947 von Papst Pius XII. heiliggesprochen wurde.

Die beiden konfessionell geprägten Gedenkanlässe tragen jedoch eine ökumenische Dimension in sich. Mit dem nationalen ökumenischen Gedenk- und Feiertag «Gemeinsam zur Mitte» verbinden



Niklaus von Flüe (1417–1487)

Huldrych Zwingli (1484–1531)

MEHR RANFT.

Niklaus von Flüe 1417–2017
Mystiker. Mittler. Mensch.

www.mehr-ranft.ch

die römisch-katholische und die reformierten Kirchen in der Schweiz beide Jubiläen. Sie nehmen erstmals die Gelegenheit zur gemeinsamen Erinnerung an die Reformation und Niklaus von Flüe wahr. Sowohl die Erinnerung an die Reformation wie auch diejenige an Niklaus von Flüe ist durch jahrhundertelange konfessionelle Auseinandersetzungen belastet, die nach Busse und Versöhnung rufen.

Gemeinsam können die Kirchen heute das Positive benennen, das die Reformation mit sich gebracht hat: die Wiederentdeckung des Evangeliums und insbesondere der Botschaft von Gottes Gnade als Grundlage allen Lebens und Heils. Aber auch an das Insistieren der Reformatoren auf der glaubensstiftenden Kraft des in der Bibel enthaltenen Wort Gottes ist zu denken oder an die Lehre von dem in der Taufe begründeten Priestertum aller Glaubenden.

Der Glaube verbindet

Mit dem Motto «Gemeinsam zur Mitte» soll zum Ausdruck gebracht werden, dass es um die Fokussierung auf das Zentrum des Glaubens geht. Unsere Wurzeln liegen in der Geschichte Gottes mit Israel, unsere Quelle ist Jesus Christus, der uns Menschen durch seinen Tod am Kreuz befreit hat. Für beide Kirchen ist heute die Gewissensfreiheit ein für jede und jeden anerkanntes Recht. Es bildet das Fundament für einen respektvollen Dialog der Konfessionen: Der Glaube an Jesus Christus, den wir teilen, verbindet uns.

Das in ökumenischer Weite begangene Gedenkjahr 2017 soll den Kirchen in der Schweiz zur Ermutigung werden, das Evangelium einmütig durch Wort und Tat zu verkünden, durch gemeinsames Lernen in der Erkenntnis des Evangeliums zu wachsen und an den verbleibenden trennenden Unterschieden zu arbeiten.

SBK /SEK

Mehr: www.mehr-ranft.ch

Fastenopfer realisiert eine Theater-Uraufführung

«Der Eremit» - Begegnung mit Bruder Klaus

Dieter Ockenfels inszeniert mit «Der Eremit – eine Begegnung mit Niklaus von Flüe» von Paul Steinmann ein einmaliges Theaterstück. Es verbindet die Lebensthematik des Eremiten mit persönlichen und aktuellen sozialpolitischen Themen

Die 45-jährige Meret Salvisberg, Mutter von drei Kindern und auf der Suche nach ihrem Weg, ist schon lange fasziniert vom Leben und Wirken des Niklaus von Flüe. Sie probt zusammen mit Beat und Jan ein Theaterstück über den Eremiten, das sie selbst geschrieben hat. Dabei ist sie vom sogenannten ‚Pilgertraktat‘ ausgegangen, einem im 15. Jahrhundert gedruckten Dialog, den ein ungenannter Mann mit Bruder Klaus führt.

Für den 60jährigen Beat, einen bewährten Laientheaterspieler, ist Theater ein Hobby. Dafür würde er alles stehen und liegen lassen. Vor allem, wenn Meret Regie führt. Er kennt sich ein wenig in der Geschichte aus und fühlt sich geehrt, dass er den heiligen Eremiten darstellen darf.

Anders als Beat ist Jan kirchenfern und dieser Niklaus von Flüe ist ihm kaum bekannt. Jan steht den Religionen skeptisch gegenüber und findet, dass Kirchen und Glaubensbekenntnisse nur zur Verwirrung der Menschen beitragen und vor allem viel Leid und Leiden verursachen.

Zwar findet er einige Ansätze des Mystikers durchaus interessant und sogar politisch relevant. Er kann aber nicht verstehen, dass man ei-



Josef Blättler als Bruder Klaus (links) im Stück «Der Eremit» mit Elmar Büeler als der zweiten der drei im Theater auftretenden Figuren.

Bild: Fastenopfer

nen Mann als Heiligen verehrt, weil er lange Zeit keine Nahrung zu sich genommen hat.

In «Der Eremit» sehen wir die Autorin und Regisseurin Meret beim Proben mit ihren beiden Schauspielern. Dass es dabei zu Diskussionen kommt über die Theater-Rollen, über die Zeit vor 600 Jahren, als die Eidgenossenschaft noch in den Kinderschuhen steckte, ist unvermeidlich. Ebenso folgerichtig machen die Gespräche auch nicht Halt vor aktuellen Themen wie dem Hunger in der Welt und was man dagegen tun kann.

Schliesslich kann die geprobte Szene gespielt werden, und siehe da: Der Dialog erscheint in einem neuen Licht.

Fastenopfer

Mehr: www.mehr-ranft.ch

Aufführungen in Nidwalden

Chilezentrum Hergiswil SA 25.03.2017 19.00 Uhr

Bruderklausenkirche Büren FR 31.03.2017 19.30 Uhr

(für beide Aufführungen gilt: Eintritt frei, Kollekte)

Fachstelle KAN: Fachbereich Diakonie/Sozialberatung

Sozialberatung der Katholischen Kirche NW

Mit der neu geschaffenen Sozialberatung auf der Fachstelle KAN stärkt die Katholische Kirche Nidwalden ihr soziales Engagement. Das professionelle Beratungsangebot ist eine Ergänzung zu den bereits bestehenden staatlichen und privaten Hilfsangeboten für Menschen in schwierigen Lebenssituationen.

Diakonie entspricht dem lateinischen Wort Caritas und meint den Dienst am Nächsten, wie ihn Jesus mit seinem Handeln für benachteiligte Menschen vorgelebt hat. Am 1. Februar 2017 wurde die Fachstelle KAN um den Fachbereich Diako-



nie erweitert. Damit wird neben der Liturgie und der Verkündigung der dritte Grundauftrag der Kirche zusätzlich gestärkt. Der Fachbereich Diakonie bietet Dienstleistungen für die Pfarreien wie auch für unterschiedliche Zielgruppen in Nidwalden an. Eines dieser Angebote ist die neu geschaffene professionelle Sozialberatung für Menschen in schwierigen Lebenssituationen.

Nicht immer läuft alles rund im Leben. So verändern körperliche und psychische Erkrankungen, Arbeitsplatzverlust oder eine Trennung abrupt die Sicherheit in wichtigen Lebensbereichen z.B. Einkommen, Erwerbstätigkeit, Wohnen und Aufenthaltsstatus. Mit frühzeitiger Hilfe können schwerwiegende Folgen wie Verschuldung, Perspektivlosigkeit und Krisen vorgebeugt werden. Die dipl. Sozialarbeiterin hat für Ihre Probleme und Fragen ein offenes Ohr und nimmt sich Zeit fürs Gespräch. Sie erhalten Informationen zu bestehenden staatlichen und privaten Leistungen sowie Hilfsangeboten und werden an passende Fach- und Beratungsstellen vermittelt. Weiterführend erhalten Sie Beratung in den Bereichen Finanzen, Schulden, Arbeit, Wohnen sowie bei

rechtlichen und versicherungsrechtlichen Fragen und bei Trennung oder Scheidung. Im gemeinsamen Gespräch suchen Sie Lösungen für Ihre Probleme und planen Massnahmen zur Veränderung ihrer Lebenssituation. In der Sozialberatung werden

Sie unterstützt, eigenverantwortlich und selbstbestimmt schwierige Lebenssituationen zu bewältigen und durch Hilfe zur Selbsthilfe eigene passende Lösungswege zu finden.

Das Beratungsangebot richtet sich an alle in Nidwalden wohnhaften Menschen, unabhängig von Alter, Religion, Nationalität und Geschlecht und ist kostenlos. Es ergänzt die bestehenden staatlichen und privaten Hilfsangebote. Die Mitarbeitenden gewährleisten die nötige Diskretion und unterstehen der Schweigepflicht. *Mirjam Würsch*

Haben Sie Fragen oder wissen Sie nicht mehr weiter? Melden Sie sich!

041 610 84 11 oder mirjam.wuersch@kath-nw.ch (erreichbar am Montag- und Mittwochmorgen sowie am Freitag)

Fachstelle KAN, Diakonie / Sozialberatung
Mirjam Würsch, dipl. Sozialarbeiterin
Bahnhofplatz 4 (Wendeltreppe im Bahnhof)
6371 Stans

www.kath-nw.ch

Der Blick über den eigenen Kirchturm hinaus

Aus der Region

MEHR RANFT

Jodlermesse

www.mehr-ranft.ch
Zweitaufführung:
SA 25.03.2017, 20.00 Uhr
Mehrzweckgebäude im
Flüeli-Ranft

Spiritualität

in der Kapuzinerkirche

www.vks-nw.ch
Laudes mit Kommunionfeier
SO 26.03.2017, 07.00 Uhr
SO 02.04.2017, 07.00 Uhr

Spiritualität

im Kloster St. Klara

www.kloster-st-klara-stans.ch
Offene Vesper
jeden Sonntag, 17.30 Uhr
Innehalten
Musik und Meditation
Denise Kohler, Gesang, Stephan
Britt, Klarinette, Susanne
Odermatt, Orgel
DI 28.03.2017, 19.50 Uhr

Versöhnungsweg für

Erwachsene und Kinder

Selbstständig in aller Ruhe mit
Hilfe einzelner Stationen das
eigene Leben kritisch betrach-
ten. Noch bis So 26.03.2017
Pfarrkirche Wolfenschiessen

Fastenmeditation

noch bis 10.04.2017 jeweils
montags 15.00 Uhr
Pfarrkirche Wolfenschiessen

Film und Gespräch

www.aktuel.ch
«Geld gewonnen – Land
zerronnen». Unser Umgang mit
dem Land; mit Jules Rampini,
Biobauer und Theologe
DO.30.03.2017, 19.30 Uhr
Spritzenhaus Stans

Trauerkreis

Treffpunkt für Trauernde.
Austausch in der Gruppe
MO 03.04.2017, 19.00 Uhr bis
20.30 Uhr, ref. Kirche in Stans
Infos: Christine Dübendorfer,
dipl. Sterbe-/Trauerbegleiterin;

GV Bistro Interculturel

www.bistro-interculturel.ch
DI 28.03.2017, 19.30 Uhr
Jugendkulturhaus Senkel
Stans

Atelierbesuch

bei Rochus Lussi

www.aktuel.ch
Die spirituelle Dimension der
Kunst. Auf Tuchfühlung mit
den Arbeiten von Bildhauer
Rochus Lussi, Stans.
Atelier Rochus Lussi
Eichli 23, Stans
MI 05.04.2017, 19.30 Uhr

Muisigmäss Ennetmoos

Stöcklibuebe
SO 26.03.2017, 19.30 Uhr
Pfarrkirche Ennetmoos

Orgelvesper zu Laetare

www.stanserorgelmatineen.ch
mit Ursula Sulzer-Scherrer,
Orgel, und der Frauenschola
SO 26.03.2017
18.00 Uhr, Pfarrkirche Stans

Gemeinsam Ostern entgegen gehen

www.klosterbaldegg.ch
Miteinander erleben wir die
Liturgie der Kartage und von
Ostern und teilen «Brot»,
Gespräche und Stille.
Information und Anmeldung:
041 914 18 50
info@klosterherberge.ch
Kosten je nach Zimmerwahl
DO 13.04. – SO 16.04.2017
Klosterherberge, Alte Kloster-
strasse 1, 6283 Baldegg LU

Gemeinsam Ostern feiern

www.stellamatutina-bildungs-
haus.ch
Die Gemeinschaft der Balde-
gger Schwestern lädt zu
besinnlichen und festlichen
Tagen vom Hohen Donnerstag
bis zum Ostersonntag Gäste
zum Mitleben ein.
Zeiten für sich persönlich und
Zeiten in Gemeinschaft bei
Tisch und im Gebet rhythmisie-
ren den Tag.
Information und Anmeldung:
041 392 20 30
info@stellamatutina-bildungs-
haus.ch
DO 13.04. – SO 16.04.2017
Hertenstein

AZA 6377 Seelisberg

erscheint 14-täglich

Wir kochen gemeinsam ein Schlemmer Menü!

Lassen Sie sich erraschen!

Auch Männer sind herzlich willkommen!



Datum: Samstag, 08. April 2017
Zeit: 16.00 Uhr
Ort: Schulhaus Beckenried
Kosten: Fr. 50.- (inkl. Wein) /
Fr. 55.- für Nichtmitglieder

Kursleitung: Brigitte Schmed Buholzer

Anmeldung: bis 31. März 2017 an Sonja Truttmann
041 820 59 64, info@fg-seelisberg.ch
(die Teilnehmerzahl ist beschränkt!)



Mittagstisch

28. April
Rest. Volligen